

# **Pressemitteilung**

wbb-weingarten.de

facebook.com/wbb.weingarten



Weingartener Bürgerbewegung  
c/o Timo Martin, Nelkenweg 3, 76356 Weingarten

Fraktionsvorsitz  
Timo Martin  
Nelkenweg 3  
76356 Weingarten  
Tel.: 07244/722596  
Mobil: 0151-11434306  
E-Mail: t.martin@wbb-weingarten.de  
fraktion@wbb-weingarten.de

20.06.2017

## **Deutliches Votum von 60% pro Hauptbahnhof!** **Stadtbahnumfrage der Weingartener Bürgerbewegung**

Auf hervorragende Resonanz stieß die Befragung der Stadtbahnnutzer durch Vertreter der Weingartener Bürgerbewegung (WBB) in den vergangenen Tagen. Nachdem die BNN Anfang Juni über bevorstehende Gespräche zwischen Landrat und Bürgermeister sowie „notwendigen Entscheidungen noch vor der Sommerpause“ berichteten, sah sich die WBB spontan veranlasst, die eigentlich Betroffenen Bahnfahrer zur künftigen Linienführung der Stadtbahnen aus Richtung Bruchsal direkt am Weingartener Bahnsteig zu befragen. „Wir sind überwältigt von der Resonanz, die wir für unseren Einsatz vor Ort erfahren haben“, so der WBB-Fraktionsvorsitzende und Freie Wähler-Kreisrat Timo Martin, der mit seinen Mitstreitern Steffen Grützmaker, Matthias Görner und Hans-Martin Flinspach die Umfrage durchführte.

Knapp 300 Bahnfahrer wurden per Flyer über die Thematik informiert, davon hat eine stattliche Anzahl von 211 Personen namentlich ihr Votum abgegeben. „Damit sei das Ergebnis sehr repräsentativ und ein Stück weit für die politisch Verantwortlichen bindend“, so die Vertreter der WBB. Diese Listen werden nun der Gemeinde- und Kreisverwaltung zugespielt, mit der Bitte um deren Berücksichtigung bei den anstehenden Entscheidungen.

### **Das Ergebnis:**

59,24% sprechen sich klar für die Beibehaltung der jetzigen Fahrwege Richtung Hauptbahnhof Karlsruhe aus, 34,6 wünschen sich eine Direktverbindung in die Karlsruher Innenstadt. Lediglich 6,16% der Befragten können beiden Varianten etwas abgewinnen. Die Interviews wurden zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführt, auffällig sind die unterschiedlichen Ergebnisse zwischen dem Pendlerverkehr morgens zwischen 5.30 Uhr und 9.30 Uhr sowie über die Mittagszeit (11-14 Uhr). Hier spricht sich eine Mehrheit von 62,5 % für die Innenstadt aus. Dieser Personenkreis bestand vornehmlich aus sich nicht in Eile befindlichen Wanderern, Einkaufsbummlern oder Touristen. Mehrfach wurde der Vorschlag geäußert, vielleicht beide Varianten zu prüfen. So könnten zu Pendlerzeiten der Hauptbahnhof und zu Nebenzeiten oder gerade am Wochenende die Innenstadt angesteuert werden.

Die Hauptbahnhofbefürworter begründeten ihr Votum häufig mit den bestehenden guten Umsteigemöglichkeiten in Durlach (zumindest stadteinwärts), sowie weiter entfernte Pendlerziele Richtung Pforzheim, Ettlingen und Rastatt. „Das Bahnfahren sei durch die

## Pressemitteilung

wbb-weingarten.de

facebook.com/wbb.weingarten



Dauerbaustellen auf der A5 und A8 zeitlich deutlich attraktiver geworden“, so ein Pendler aus dem Bruchsaler Raum. „Durch eine Innenstadtführung würde der zeitliche Vorteil wieder eingebüßt“ war ebenfalls ein mehrfach geäußelter Kommentar. Weitere Erkenntnis sei eine stattliche Anzahl von Bürgern aus Stutensee-Staffort, die regelmäßig die 121er Buslinie nutzen und zu 100% die Direktanbindung an den Hauptbahnhof befürworten.

Zum Service des KVV gab es vereinzelte Rückmeldungen. Ein ungepflegtes Bahnhofsumfeld, rücksichtsloses Fahrgastklientel und komplizierte Fahrkartenautomaten mindern die Attraktivität des ÖPNV, gerade am Wochenende und bei Nachtfahrten. Ein großer Wunsch äußerten die Befragten hinsichtlich der Errichtung eines Abfahrmonitors in Echtzeit, so wie es in Karlsruhe zum Standard geworden ist. „Gerade auf einer Bahnstrecke komme es häufiger zu Verzögerungen, die Informationen können so kundenfreundlich zeitgemäß angezeigt werden“, so ein leicht entnervter Jahreskarteninhaber.

Die Vertreter der Bürgerbewegung sind nun gespannt, in welchem Rahmen die kommunalen Gremien bei den weiteren Entscheidungen eingebunden werden und bewerten ihre kurzfristige Aktion jedenfalls als Erfolg für die Bürger.

Anhang: Bild Politespresso Mobil

WBB-Pressemitteilung 16.06.2017:

### **WBB-Umfrage zur Linienführung der Stadtbahnen S31/S32**

Aufgrund des BNN-Berichtes vom 06. Juni 2017 zu Überlegungen der künftigen Linienführung der Stadtbahnen aus Richtung Bruchsal (Direktverbindung in die Innenstadt oder Beibehaltung Hauptbahnhof Karlsruhe) und der vom Landrat angekündigten „nahen Entscheidung noch vor der Sommerpause“ möchten Vertreter der Weingartener Bürgerbewegung (WBB) in den nächsten Tagen betroffene Bahnfahrer direkt befragen, welche Trasse sie befürworten. „Wir hoffen auf ein einigermaßen repräsentatives Meinungsbild durch möglichst viele Umfrageteilnehmer“, so der WBB-Fraktionsvorsitzende und Kreisrat Timo Martin in einer Stellungnahme. Bisher erfolgte keine Information an die Gemeinderatsfraktionen. „Wir sind überrascht, dass ein solches Thema ohne Beteiligung der Bürger lediglich innerhalb einer Bürgermeisterrunde abgearbeitet werden soll“, so Timo Martin weiter.

Vertreter der Bürgerbewegung befragen im Rahmen des „WBB-Politespresso-Mobil“ Bahnfahrer direkt vor Ort, und zwar am kommenden **Dienstag, 20.06.2017 ab 5.45 Uhr** auf der westlichen Weingartener Bahnhofseite.

Beteiligen können sich Bahnfahrer auch per Email unter der Adresse: [fraktion@wbb-weingarten.de](mailto:fraktion@wbb-weingarten.de), Voraussetzung ist die Angabe des vollständigen Namens und Adresse. Die Ergebnisse sollen der Gemeinde –und Kreisverwaltung zugespielt werden.

# Pressemitteilung

wbb-weingarten.de

facebook.com/wbb.weingarten



BNN 06.06.2017 – Die Region

## **Wie fährt die S 31/32?**

Landrat: Entscheidung vor der Sommerpause

Kreis Karlsruhe (madl). In der jüngst wieder aufgekommenen Frage über den künftigen Fahrweg der Linien S 31/32 besteht Eilbedarf – wenn eine Änderung herbeigeführt werden soll. Wie berichtet geht es darum, ob die aus Odenheim und Menzingen über Bruchsal in den Bahnhof Durlach fahrenden Bahnen von dort aus weiterhin auf Bahngleisen in Richtung Karlsruhe Hauptbahnhof fahren oder in Durlach Richtung Stadtmitte Karlsruhe abbiegen. „Vor der Sommerpause muss eine Entscheidung getroffen werden“, macht Landrat Christoph Schnaudigel deutlich. Denn dann stehe die Neuausschreibung der Fahrleistungen des Linienbündels, zu dem S 31/32 gehören, an. Mit der Ausschreibung nach dem Sommer 2017 werden die Weichen für den Betrieb ab 2022 gestellt. Der Landrat macht zudem mit Nachdruck klar, dass in der Frage des Fahrweges der Landkreis und der Kreistag gefordert sind: „Wir bestellen und wir bezahlen.“

So einfach die Frage in der Theorie ist, so kompliziert ist sie in der Praxis. Die Ausschreibung betrifft planmäßig Verkehre, die nicht auf städtischen (Karlsruher) Gleisen unterwegs sind. Das gilt Stand heute auch für S 31/32. Im weiteren muss über das Thema Fahrzeuge nachgedacht werden. Wäre es der Wunsch des Landkreises, dass die Bahnen aus Bruchsal künftig in die City rollen, müssen Zwei-System-Fahrzeuge eingesetzt werden. Die können mit Wechsel- und Gleichstrom und damit sowohl auf Bahn- als auch innerstädtischen Gleisen fahren. Und noch weitere Fragen sind bei einer etwaigen Einschleifung in Richtung Innenstadt zu klären: Wie ist das mit den Platzkapazitäten der Fahrzeuge? Ist gegebenenfalls die Technik des Stadtbahntunnels darauf ausgelegt, eine weitere Linie aufzunehmen? Verträgt der Abzweig Bahnhof Durlach/Innenstadt die zusätzliche S 31/32? Für Landrat Schnaudigel spielt auch das Thema Fahrzeit eine Rolle. Die rasche Verbindung in Richtung Hauptbahnhof mit direkten Anschlüssen in die Karlsruher Innenstadt sei nicht schlechter als die Einschleifung über die Durlacher Allee. Ein Argument sei beim bestehenden Fahrweg die Verknüpfung mit dem Angebot der Deutschen Bahn. Alle Fragen sollen in einer Machbarkeitsstudie geklärt werden. Das Ergebnis soll in die Ausschreibung des Landes einfließen. Gespräche Kreis/Stadt/Land diesbezüglich fänden bereits statt.

Ein Termin ist auch für den 21. Juni vorgesehen – dann treffen sich die Bürgermeister der Orte entlang der Strecke. Aus Sicht des Betreibers AVG wäre die Einschleifung die Umsetzung des Nahverkehrsplans.